

Langfassung zu der Geschichte und Entwicklung der GASP

Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der Europäischen Union ist von nutzen eine außenpolitische Linie zu entwickeln. Es begann mit dem Vertrag von Maastricht 1993, hier einigte sich die EU zum ersten Mal offiziell als gemeinsame Außenpolitik.

Im Laufe der Jahre wurde die GASP weiterhin verbessert. Den hohen Vertreter für die GASP führte der Vertrag von Amsterdam im Jahre 1997 ein. Somit konnten Entscheidungen getroffen und koordiniert werden. dieser hohe Vertreter wurde außerdem Vizepräsident der EU Kommission und übernahm die Spitze des europäischen auswärtigen Dienstes. Diese Veränderung brachte der Vertrag von Lissabon aus dem Jahre 2009.

Durch den Vertrag Lissabon gab es ebenfalls Veränderungen. Beispielsweise wurde die Rolle des Vizepräsidenten der EU-Kommission von den hohen Vertreter übernommen. Dadurch erhielt er zum Beispiel mehr Einfluss auf die europäische Aussenpolitik. Der EAD wurde gegründet. Dies steht für dien Europäischen Auswärtigen Dienst. Er unterstützt die die Diplomate der EU. Des weiteren unterstützt er den Kontakt zu anderen Ländern.

Die GASP ist für Maßnahmen wie die Friedensmission, diplomatische Gespräche mit Staaten außerhalb der EU verantwortlich. Sie spielt eine besonders wichtige Rolle in Krisenzeiten, wenn die EU eine gemeinsame Haltung zu internationalen Konflikten finden muss, zum Beispiel im Umgang mit großen Mächten wie den USA, China oder Russland.

Die GASP steht jedoch vor Herausforderungen wie beispielsweise bei wichtigen Entscheidungen der Mitgliedstaaten. Dort müssen die Mitgliedstaaten nämlich meist einstimmig sein, somit können Verhandlungen oft lange dauern. Letztendlich zeigt die Entwicklung der GASP, dass die EU sich eine internationale und starke Stimme als Ziel setzt.